

AACHEN OST

Endlich wieder Kino in Aachen-Ost!

Mit der Umwandlung des Odeon-Kinos am Adalbertsteinweg in einen Supermarkt wurde das letzte Kino in Aachen-Ost Anfang der 1970er-Jahre zerstört. Seit einer Generation fand keine öffentliche Filmvorführung mehr im Viertel statt. Im Rahmen der Stadtteilerneuerung Aachen-Ost werden seit 2001 an außergewöhnlichen Orten außergewöhnliche Filme gezeigt. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger in Aachen-Ost (und natürlich auch darüber hinaus) herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei!

Außergewöhnliche Orte u.a.:

Kirche St. Fronleichnam
Industriehalle Weißwasserstraße
Güterbahnhof Rothe Erde
Bolzplatz Barbarastraße

Schulhof Aretzsstraße
Kirche St. Josef
Schwimmhalle Ost
Kennedypark

Knast Adalbertsteinweg
Stadion Schwarz-Rot
Umspannwerk
Fabrikhalle Philips

17. Station: Der St. Josefs-Platz

Welcher Spielort könnte besser passen zu unserem Halloween-Erlebnis der besonderen Art als der Platz hinter der neuen Grabeskirche St. Josef, im Schatten des Ostfriedhofs? Die 1893 erbaute Kirche St. Josef wurde am 19. März 2005 „entwidmet“ und nach aufwändigen Umbauten in eine Grabeskirche umgewandelt. Und sogar Vampire gibt es – allerdings nur beinahe. Die friedlichen Vertreter der heimischen Fledermaus nisten auf dem Gelände des 200 Jahre alten Ostfriedhofs und können in der Zeit zwischen

April und September besichtigt werden. Am 31.10. gibt es natürlich keine Wettergarantie. Kleiden Sie sich also dem aktuellen Wetter gemäß. Sitzplätze stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung, und für warme Getränke und einen kleinen Imbiss sorgt die Schülerfirma TuWas der Hauptschule Aretzsstraße. Sollte das Wetter eine Open-Air-Projektion unmöglich machen, findet die Veranstaltung in der 1930 erbauten Kirche St. Fronleichnam statt.

Außergewöhnliche Filme an außergewöhnlichen Orten

ist eine Veranstaltungsreihe im Rahmen der Stadtteilerneuerung Aachen-Ost in Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen und dem Stadtteilbüro Aachen-Ost.

Idee, Konzeption und Realisierung:
Dr. Markus a Campo und Manfred Rüssel

IM NÄCHSTEN JAHR GEHT'S WEITER



NOSFERATU

EINE SYMPHONIE DES GRAUENS

OPEN-AIR-KINO AN HALLOWEEN

STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK
begleitet von TRIOGLYZERIN

EINTRITT FREI!

St. Josefs-Platz (Ausweichort bei schlechtem Wetter:
Kirche St. Fronleichnam)
Freitag, 31.10.2008, 19.00 Uhr

Außergewöhnliche Filme an außergewöhnlichen Orten



NOSFERATU

Eine Symphonie des Grauens
D 1922

Regie: Friedrich Wilhelm Murnau

Buch: Henrik Galeen nach dem Roman „Dracula“
von Bram Stoker

Kamera: Fritz Arno Wagner, Günther Krampf

Darsteller: Max Schreck (Graf Orlok/Nosferatu),
Gustav von Wangenheim (Hutter), Greta Schröder
(Ellen Hutter), Ruth Landshoff (Lucy Westrenka),
Alexander Granach (Knock, Makler)

Live-Musik: Trioglyzerin



Außergewöhnliche Filme
an außergewöhnlichen Orten
Freitag, 31.10.2008, 19.00 Uhr
Eintritt frei! Warm anziehen!!
(Bei schlechtem Wetter: Kirche St. Fronleichnam)

Auskünfte im Stadteilbüro Aachen-Ost
(Tel: 0241 - 400 8666)

Nosferatu ist die erste Dracula-Verfilmung und der Trendsetter für den Vampirfilm überhaupt. Er gilt heute als einer der ganz großen Meisterwerke des deutschen Stummfilms. Im Unterschied zu vielen Filmen seiner Zeit, deren Pathos heute oft unfreiwillig komische wirkt, ist *Nosferatu* keine Sekunde langweilig oder altbacken. Diese Zeitlosigkeit ist den beiden Kameramännern zu verdanken, die unter der Regie des „Wunderkindes“ Murnau Bilder schufen, die bis heute nachwirken und selbst im aktuellen Hollywoodfilm immer wieder gerne zitiert werden. Die extreme Untersicht von *Nosferatu* auf dem Schiff ist legendär und findet sich sogar als Graffiti in der Unterführung am Ponttor wieder!

Die Geschichte ist hinlänglich bekannt. Der Vampirfürst möchte von seinem verfallenen Schloss in Transsylvanien zurück unter Menschen und erwirbt bei einer Immobilienfirma Haus und Hof in der Stadt. Nach seiner Ankunft bricht dort eine todbringende Krankheit aus. Das Sterben wird erst durch den selbstlosen Einsatz einer jungen Frau, in die sich der alte Blutsauger verliebt, gestoppt.

In *Nosferatu* heißt Dracula Graf Orlok, und statt in England spielt der Film an der deutschen Küste. Die Außenaufnahmen fanden an der deutschen Nord- und Ostseeküste statt (u.a. Wismar, Lübeck und Sylt), das Vampirschloss fanden die Location Scouts in den Karpaten. Als Hauptdarsteller fungierte ein bis dahin völlig unbekannter Schauspieler mit dem sprechenden Namen Max Schreck. Es sollte seine größte Rolle werden.

Trioglyzerin

Die Gruppe Trioglyzerin aus Freudenberg begleitet diesen Film mit einer eigenen modernen Komposition und gibt damit dieser „Symphonie des Grauens“ den richtigen musikalischen Biss.

Kristoff Becker: Chello, Posaune, Effekte

Tobias Becker: Keyboards, Oboe

Ulrich van der Schoor: Klavier, Keyboards, Schlagwerk

